

Die Herausforderungen beim Inhalieren

Über 60 Prozent benutzen ihr Asthma-Medikament falsch. Eine erschreckend hohe Zahl, denn Asthma-Medikamente wirken bei einer falschen Anwendung nur vermindert oder überhaupt nicht. Dr. med. Alexander Turk erklärt, wieso die Medikamente bei einer falschen Inhalation nicht wirken und was die häufigsten Fehler sind.

Herr Dr. Turk, über 60 Prozent der Asthmatiker benutzt ihr Asthma-Medikament falsch. Was sind die grössten Herausforderungen bei der korrekten Inhalation?

Asthma-Medikamente müssen dorthin gelangen, wo sie auch benötigt werden: in die Bronchien. Sie können deshalb nicht einfach in Form einer Tablette eingenommen werden. Damit das Medikament in die Bronchien gelangt, verwendet man einen Inhalator, also einen Vernebler, Spray oder Trockenpulver-Inhalator. Die korrekte Inhalationstechnik kann je nach Gerät variieren und ist nicht immer ganz einfach.

Was passiert, wenn Asthma-Medikamente falsch inhaliert werden?

Sie gelangen nicht oder nur ungenügend in die Bronchien und können ihre Wirkung nicht entfalten. Dies führt dazu, dass die Beschwerden fort dauern. Entweder denkt der Patient dann, dass die Therapie nicht wirkt und setzt die Medikamente ab. Oder er muss trotz regelmässiger Inhalation häufig den Arzt oder den Notfall aufsuchen, weil es zu Verschlechterungen der asthmatischen Beschwerden oder zu Asthma-Anfällen kommt.

Welche Fehler sind am häufigsten?

Meistens wird vor der Inhalation nicht ausreichend ausgeatmet, während der Inhalation zu wenig tief eingeatmet oder die Luft wird nicht genug lang angehalten. Dadurch

können sich die Medikamente nicht in den Bronchien niedersetzen. Einige Personen vergessen aber auch, vor dem Inhalieren den Deckel zu entfernen, halten den Inhalator falsch herum oder lösen mehrere Hübe gleichzeitig aus, anstatt die Inhalation nach einer kurzen Pause zu wiederholen.

Asthma-Medikamente können beim Arzt oder in der Apotheke und nur gegen Vorweisen eines Rezepts bezogen werden. Wird der Betroffene nicht über die richtige Anwendung informiert?

Genau hier liegt das Problem: Nur mit dem Durchlesen des Beipackzettels ist es nicht getan. Die Inhalationstherapie muss geschult und jeder Inhalationsschritt mit dem Patienten geübt werden. Dies benötigt Zeit. Zeit, die man sich unbedingt nehmen sollte – der Arzt oder Apotheker, um eine richtige Schulung durchzuführen, der Asthmatiker, um zuzuhören und bei Unklarheiten nachzufragen. Dies wird leider oft vernachlässigt.

Wie kann die Anzahl Personen, welche ihr Asthma-Medikament falsch inhalieren, künftig reduziert werden?

Wichtig ist, dass die Patienten bereits mit der Abgabe des ersten Asthma-Medikaments gut geschult werden. Aber auch eine spätere Überprüfung der Inhalationstechnik ist sehr wichtig. Hier liefert LUNGE ZÜRICH praktische Hilfsmittel wie Instruktion

filme, Asthma-Schulungen sowie Kärtchen fürs Portemonnaie, welche die wichtigsten Inhalationsschritte festhalten. Zudem sollten auch Ärzte, Praxisassistenten und Apotheker regelmässig ihre Inhalationskenntnisse schulen und überprüfen, da immer wieder neue Inhalatoren auf den Markt kommen. Mit diesen Massnahmen erhoffen wir uns, dass sich die Fehlerquoten verringern lassen und die korrekte Inhalationstechnik zu beschwerdefreien und gut behandelten Asthma-Patienten führt.



Online

Weitere Informationen sowie praktische Instruktionssfilme zur korrekten Inhalation finden Sie hier: www.lunge-zuerich.ch/anwendung



Kursangebot

LUNGE ZÜRICH führt in Zürich, Winterthur und Uster Asthma-Schulungen durch: www.lunge-zuerich.ch/durchatmen



Zur Person

Dr. med. Alexander Turk
Präsident Verein Lunge Zürich
Chefarzt Pneumologie,
Zürcher RehaZentrum Wald